

## **Kultur- und Orgelzentrum Valley Jahresprogramm 2016**

### **Vorstellung**

Was der Grieche Ktesibulos durch Mechanisierung an der Panflöte vor 2300 Jahren erfand, die Römer durch tatsächlichen Bau einer Profanorgel verwirklichten, die Franken ab Mitte des 8. Jahrhunderts zu einer Kirchenorgel verwandelten und die Renaissance auf unser heutiges Tastensystem umstellte, ist das größte Musikinstrument der Welt geworden, die Orgel: Eine der Hochleistungen des christlichen Abendlandes, an Wertschätzung ebenbürtig dem Bau der gotischen Kathedralen.

Wenn wir Ihnen heute den Jahresplan für Musik und Kulturfahrten 2016 vorlegen, dann nicht ohne Sorge für dieses noch christlich bestimmte Abendland. Wird es an den Rand seiner Existenz gedrängt? Gar überspült und in einem Weltpluralismus aufgelöst?

Überrascht hat uns in dieser schwierigen Zeit allerdings die Verleihung eines der höchsten bayerischen Orden, der Bayerischen Verfassungsmedaille in Silber am 1. Dezember 2015, angeregt von Frau Staatsministerin Ilse Aigner. Der Begründungstext ist so aufschlussreich, dass wir ihn nicht vorenthalten möchten:

*„Dr. Sixtus Lampl, Valley, studierte christliche Philosophie, Theologie, bayerische Kirchen- und Kunstgeschichte sowie Musikwissenschaft. Seit den Sechzigerjahren führt er selbst edierte, bislang unbekannte Musikwerke aus bayerischen Klöstern auf und gründete das Ensemble „Die Valleyer Barockmusikfreunde“. Von 1973 an war Herr Dr. Lampl Assistent an der Universität München, von 1977 bis 2006 Konservator des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege mit dem Schwerpunkt Niederbayern und Oberpfalz. 1980 wurde er zum Orgeldenkmalpfleger für ganz Bayern bestellt und begann eine intensive Sammlertätigkeit ausgemusterter Instrumente. In seinem Museum befinden sich mittlerweile über 60 Orgeln des 17. bis 20. Jahrhunderts, darunter sehr seltene Exemplare wie eine Kino-Organ. Die Sammlung gilt mittlerweile als die weltweit größte. Darüber hinaus hat Herr Dr. Lampl in Klöstern verborgene Noten sorgfältig transkribiert und die Kompositionen dadurch wieder spielbar gemacht. Das Museum ist im Alten Schloss Valley untergebracht, das Herr Dr. Lampl erworben und in jahrzehntelanger Arbeit wieder annähernd in den Originalzustand versetzt hat.“*

Wir hoffen, 2016 unsere Zollingerhalle als ersten Teil für eine Museumsöffnung von Dienstag bis Sonntag fertigstellen zu können: Im sechs Meter hohen Untergeschoss werden auf der Südseite mehrere Großorgeln installiert, auf der Nordhälfte soll eine Zwischenempore eingebaut werden mit Blick auf diese Orgeln, im Winter auch für Konzert-Pausen, im Untergeschoss eine Halle für ca. 20 historische Spieltische (darunter die von Ottobeuren). Wir arbeiten weiter an der großen Oskalyd-Kinoorgel aus Heidelberg und am Aufbau und der Fertigstellung der Koulen-Organ im Orgelsaal des Alten Schlosses. Wer uns dabei finanziell unterstützen kann, nimmt eine große Schuldenlast von uns.

Wir freuen uns aber ebenso über jede ideelle Befürwortung und Weiterempfehlung der Führungen im Orgelzentrum, über den Besuch unserer Konzerte, über Ihr Mitkommen bei unseren Kultur- und neuerdings auch Orgelfahrten und neuerdings auch Orgelfahrten oder über die Verlegung Ihrer Festlichkeiten in unsere Räume.

*Ihre Dr. Sixtus und Inge Lampl*

## 1. Führungen im Orgelzentrum

gehören zu den eindrucksvollsten Erlebnissen unserer Besucher durch

- die faszinierende Ausstrahlung der historischen Räume
- das unmittelbare Dabeisein beim Vorspiel der Instrumente
- die Erkenntnis der weltgeschichtlichen Bedeutung der Orgeln
- öffentliche Führungen **samstags um 10.00 Uhr** von Ostern bis Ende Oktober
- Gruppenführungen ganzjährig – für 20-70 Personen (nach Vereinbarung)

Die Führungen dauern 2 bis 2 ½ Stunden, die aber mit Vorspiel der Instrumente wie im Fluge vergehen. Sitzgelegenheiten sind für alle vorhanden. Die Kosten der öffentlichen Führungen sind € 8 pro Person, für Gruppenführungen € 160 bis 20 Personen, jede weitere Person € 8. Einzelpersonen können sich gerne an Gruppenführungen anschließen, Termine unter [www.lampl-orgelzentrum.com](http://www.lampl-orgelzentrum.com) oder telefonisch: 08024/4144.

**Dazu die ideale Ergänzung: Nach einer Gruppenführung in zeitlichem Abstand eine Gruppenteilnahme an einem Orgelkonzert!**

## 2. Die Konzerte

in der Zollingerhalle sind unvergleichlich wegen der sagenhaften Architektur des Friedrich Zollinger, die durch unseren Umbau zu einem Akustikwunder wurde, und wegen des Zusammenspiels von 7 Orgeln verschiedener Epochen. Auf dem zweitgrößten historischen Spieltisch Deutschlands wird das derzeit orgeltechnisch Modernste zu hören sein: Die gesampelte Laurentius-Orgel von St. Lorenz in Nürnberg. Außerdem werden wir durch unsere Konzerte, zu denen wir herzlich einladen, am Ostermontag und am 26. Dezember an einen Komponisten aus Bayern und Tirol erinnern, der 1816, also vor genau 200 Jahren verstorben ist: Josef Christian Willibald Michl. – Wir laden Sie in den Konzertpausen zu Kaffee, selbstgemachten Kuchen und Getränken ein.

Sonntag, 17. Januar, 15 Uhr

Orgelkonzert Korbinian Maier „Die Welt der Steinmeyer-Orgeln in Valley“.

Samstag, 6. Februar, 15 Uhr

Heitere Orgel und Münchener Harmonika-Ring

Anton Guggemos spielt heitere Orgelwerke aus Italien und Deutschland. Das Harmonika-Orchester bringt von Wiener Walzern bis zu „My Fair Lady“ schwungvolle Rhythmen zum Faschingssamstag.

Am Vormittag um 11 Uhr wichtige Jahreshauptversammlung des Fördervereins Orgelmuseum e.V. (im Orgelsaal des Alten Schlosses)

Samstag, 5. März, 19 Uhr

Konzert des Jazzchores Miesbach unter Leitung von Hans-Georg Hering mit Darbietung der im Februar/März 2015 in der Zollingerhalle aufgenommenen CD.

Sonntag, 6. März, 15 Uhr, Konzert zum Laetare-Sonntag

Als freudige Unterbrechung der Fastenzeit wurde früher an diesem Sonntag Orgelmusik vorgetragen: Die brillant spielende junge Organistin Helene von Rechenberg hat zugesagt. Nach ihrer Ausbildung bei Michael Radulescu in Wien und zwei internationalen Preisen war sie ein Jahr Domorganistin in St. Pölten, dann

Stiftsorganistin im berühmten Zisterzienserkloster Heiligenkreuz im Wienerwald, jetzt wieder zurück in ihrer oberbayerischen Heimat Tutzing.

Von Sixtus Lampl erklingt zwischen den Orgelstücken sein 1964 komponiertes Proprium „Laetare Jerusalem“, gesungen von den Valleyer Barockmusikfreunden.

Ostermontag, 28. März, 15 Uhr

Großes Osterkonzert: Missa solennis on C (1794) von Josef Christian Willibald Michl (1745-1816) für Soli, vierstimmigen Chor und Orchester. Der vor 200 Jahren verstorbene Münchener Hofmusikus wurde nach der Übersiedlung der kompletten Mannheimer Hofkapelle durch Kurfürst Karl Theodor 1780 mitsamt seinem Münchener Orchester ausgestellt und fand neue Stellung im Augustinerchorherren-Stift Weyarn. Hier wirkte er bis zur Säkularisation 1803, komponierte und war Leiter der „Recreationsmusik“ neben dem Chorherrn Laurentius Ott als dem Leiter der Kirchenmusik. Nach 1803 zog er sich bis zu seinem Tod 1816 in seine Heimat Neumarkt in der Oberpfalz zurück. Aufgeführt wird seine Missa solennis, deren Noten ausschließlich im Alten Schloß Valley verwahrt werden, von den Valleyer Barockmusikfreunden und dem Schloßorchester unter Leitung von Dr. Sixtus Lampl. Die Zwischensätze spielt in bewährter Weise Peter Sigmann aus Heidelberg mit den Orgeln.

Sonntag, 17. April, 15 Uhr

„Zu Ehren des Frühlings“ singen „Die vier Nachtigallen“ Barbara Pischetsrieder aus Fischbachau, Barbara Seibert aus Weyarn, Ursula Bommer aus Schliersee und Andrea Wehrmann aus Miesbach ein unterhaltsames Programm von bekannten Volksliedern, u.a. Friedrich Silcher oder Johannes Brahms. Dazwischen spielt A. Wehrmann auch auf den Orgeln.

Samstag, 30. April, 19 Uhr

Frühjahrs-Konzert von Cantica nova – Holzkirchen „Singet dem Herrn“ unter Leitung von Katrin WendeEhmer und Organist Alexander Pointner M.A. Chorwerke von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Joseph Rheinberger u.a.

Pfingstmontag, 16. Mai, 15 Uhr

Marienmusik im Mai, dargeboten von der Sopranistin Heidemarie Röttig und dem Freiburger Organisten Stefan Pöll: Geistliche Marien-Arien des Belcanto für Sopran und Orgel.

Sonntag, 29. Mai, 15 Uhr

Cembalo-Konzert in der Zollingerhalle von Prof. Hedwig Bilgram und dem Solo-Oboisten der Berliner Philharmoniker Christoph Hartmann anlässlich der Vorstellung ihrer neuen CD.

Sonntag, 19. Juni, 15 Uhr

„Toccaten in der Orgelmusik“ – Orgelkonzert von Prof. Karl Maureen, München, der diese interessante Thematik vorgeschlagen hat.

Sonntag, 10. Juli, 15 Uhr

Orgelkonzert von Karl-Ludwig Nies, von 1989 bis zu seiner Pensionierung 2008 Domkapellmeister an der Münchener Frauenkirche. Zuvor war Nies auch in Heidelberg an der kath. Pfarrkirche Hl. Geist als Organist tätig und freut sich jetzt wieder auf das Spiel an deren großer Steinmeyer-Orgel, die seit 2003 in der Zollingerhalle steht.

Sonntag, 7. August, 15 Uhr

Orgelkonzert von Prof. Dr. Vytenis Vasyliunas, einer wohl einmaligen Doppelbegabung als Organist/Pianist und Physiker: von 1978 bis zur Emeritierung 2007 Direktor am Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung, 2015 spielte er in unserer Zollingerhalle sein 436. Konzert – und das auswendig.

Sonntag, 11. September, 15 Uhr

Orgelkonzert zum Tag des offenen Denkmals durch Bastian Fuchs an den sieben Orgeln der Zollingerhalle. Fuchs hat mit seinen 21 Jahren eine ganz große Begabung und ist jetzt schon stellvertretender Domorganist in Passau und Regensburg.

Sonntag, 9. Oktober, 15 Uhr

Orgelkonzert von Markus Sterk, München, mit Werken aus Barock und Romantik in Europa. Der in Neuburg/Donau Geborene studierte in der Meisterklasse von Edgar Krapp Orgel und ist Dirigent, der u.a. mit den Münchner Philharmonikern, dem Symphonieorchester des BR oder der Camerata Salzburg zusammenarbeitet.

Sonntag, 13. November

11 Uhr: Vorstellung der wieder aufgestellten Orgel von Johann Heinrich Koulen im Orgelsaal des Alten Schlosses, womit der Orgelsaal von sechs Orgeln komplett ausgestattet ist. Der bekannte junge Orgelvirtuose Johannes Berger bespielt diese Koulen-Orgel und die Gößweinsteiner Orgel, die er wegen ihrer hervorragenden Qualität besonders liebt (Planung einst von Professor Georg Kempf). 15 Uhr: Orgelkonzert von Johannes Berger in der Zollingerhalle.

Montag, 26. Dezember, Stephanietag

Großes Weihnachtskonzert mit der „Missa pastoritia solemnis“ des vor 200 Jahren verstorbenen Josef Christian Willibald Michl (1745-1816, siehe unter 28. März). Diese Pastoral-, also Hirtenmesse zu Weihnachten wird hier zum ersten Mal seit 213 Jahren nach der Säkularisation des Klosters Weyarn wieder mit Solisten, Chor und Orchester der Valleyer Barockmusikfreunde aufgeführt. Sie war mit großem Orchester von Streichern, Flöten, Oboen, Hörnern, Trompeten und Pauken 1791 in Weyarn komponiert worden. Dazwischen spielt das Schlossorchester eine ebenfalls in Weyarn entstandene Sinfonie Michls. – Herzliche Einladung an alle Freunde des späten Bayerischen Barock!

## 5. Die Kulturfahrten

unterstützen – bei guter Beteiligung – die Finanzierung des Orgelzentrums, weil Dr. Sixtus Lampl als Kunsthistoriker selbst die Führungen oder Einführungen übernimmt, der Ablauf zusammen mit Frau Dr. Timothea Volk sorgfältig geplant wird und – wo vorhanden – schöne Orgeln vorgespielt werden. Wir bitten daher dringend um Weiterempfehlung. Anmeldungen bitte schriftlich.

**Tagesfahrten** (Änderungen vorbehalten, mit Vorspiel von bedeutenden Orgeln)

Abfahrten ab München-Ostbahnhof 8 Uhr, am Parkplatz ca. 150 m nördlich an der Orleanstraße. In Weyarn, Gasthof Alter Wirt, Abfahrt 7.05 Uhr (bei Fahrten in östlicher Richtung um ca. 8.30 Uhr).

**1601 Mittwoch, 9. März**

**Mittenwald**, Barock-Kirche und Ortsrundgang, Seefeld, Mösern, Telfs im Inntal. – € 50

**1602 Mittwoch, 6. April**

**Kufstein** mit Heldenorgel, Rundfahrt um das herrliche Kaisergebirge, Ellmau, Going, Walchsee. – € 50

**1603 Mittwoch,**

**4. Mai**

**Maifahrt in das Erdinger Rokoko** mit Högersdorf, Oppolding, Eschlbach und das noch prächtigere Maria Thalheim. – € 50

**1604 Mittwoch,**

**1. Juni**

**Fortsetzung unserer Schwabenfahrt** nach Kisslegg, Wolfegg, Stiftskirche Bad Waldsee mit bedeutendem Dominikus-Zimmermann-Hochaltar und Schussenried mit Steinhausens herrlicher Wallfahrtskirche. – € 55

**1605 Mittwoch, 6. Juli**

**Aldersbach mit Landesausstellung 2016**, Führung in den hochbedeutenden Asamkirchen von Aldersbach und Osterhofen mit C. D. Adam-Fresken und Orgel. – € 50 (zzgl. Eintritt Landesausstellung für diejenigen, die nicht Mitglieder des Hauses der Bayerischen Geschichte sind)

**1606 Mittwoch, 3.**

**August**

**Erste Lechtalfahrt** (neues mehrjähriges Konzept) zu den bedeutenden Orten an dem schwäbisch-bayerischen Grenzfluss. Orte am **Oberlauf** im Gebirge Tirols: Breitenwang (über Füssen), Elmen, Lech, Stockach,

Elbigenalp; Rückfahrt über den Plansee. – € 55

**1607 Mittwoch, 7.**

**September**

**Zweite Lechtalfahrt am Unterlauf:** Thierhaupten mit Klosterkirche und Werkstätten des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege, Pfarrkirchen in Rain und Staudheim, Klosterkirche Niederschönenfeld mit Dominikus Zimmermann-Altären. – € 50

**1608 Mittwoch, 5.**

**Oktober**

**Königssee-Landschaft** mit Schifffahrt nach Bartholomä, vorher Hallein, zur Keltensiedlung Dürrnberg und Roßfeld–Panorama-Gebirgsstraße. – € 55

**1609 Mittwoch, 9. November Landessaussstellung „Kaiser Karl IV.“ in der Kaiserburg, danach Führung in St. Lorenz** mit

Vorführung der dortigen drei Orgeln. – € 50 (zzgl. Eintritt Landesausstellung für diejenigen, die nicht Mitglieder des Hauses der Bayerischen Geschichte sind)

**1610, 1611 Freitag, 2. Dezember (Fahrt 1610) und Wiederholung Samstag, 3. Dezember (Fahrt 1611)**

Die beiden immer mit Spannung erwarteten **Nikolaus-Fahrten** führen zu unbekanntenen Nikolauskirchen Schwabens. – € 50

**Mehrtagesfahrten** (Änderungen vorbehalten)

**1620 Wiederholung der Viertagesfahrt vom 9. bis 12. Mai 2016 in die Schatzkammer Böhmens** in eine der schönsten Landstriche Böhmens zwischen der Moldau und der Thaya, die südböhmische Metropole Budweis und die denkmalgeschützten Städte Krumau (Welterbe), Neuhaus, Wittingau. Sie sind Freilichtmuseen verschiedenster Stilepochen, von der Gotik bis hin zum Bauernbarock. Die Anreise über Passau – Linz, vorbei an der Burg Rosenberg (Rožmberk), der Moldau entlang nach Budweis, das mit seinem historischen Stadtkern um den quadratischen Marktplatz zu den schönsten Plätzen Europas zählt. Der

zweite Tag führt in das im Tudorstil erbaute Märchenschloss Frauenberg (Hluboka), nach Neuhaus (Jindrichuv Hradec), eine der mächtigsten historischen Städte Böhmens mit dominantem Schloss und Stadtplatz und nach Wittingau (Trebon), dem Zentrum der südböhmischen Teichlandschaft mit seiner denkmalgeschützten Altstadt und dem Renaissanceschloss. Am dritten Tag führt nach dem Stadtrundgang in Budweis eine Fahrt entlang der Thaya nach Krumau (Cesky Krumlov), einem Höhepunkt der Reise: das Weltkulturerbe von der historischen Altstadt hinauf zum Schloss, das hoch über der Moldau thront. Der Rückweg nach Budweis führt über das Zisterzienserkloster Goldenkron (Zlata Koruna) mit gotischer Basilika, barockem Stuckmarmor-Hochaltar und Kapitelsaal. Die Rückreise über den Lipno-Stausee zum Geburtshaus Adalbert Stifters in Oberplan, dann zum Grenzübergang Philippsreut, durch den Böhmerwald und bayerischen Wald nach Passau, München, Valley. – Da die ursprünglich reichen Klöster auch prächtige Orgeln aufweisen, werden einige von ihnen vorgestellt.

**Reisepreis mit HP im Clarion Congress-Hotel Cesce Budejovice in Budweis im DZ: € 490; EZAufpreis € 60**

### **1621 Große Ferienfahrt nach Istrien an die Adriaküste vom 26. Juni bis 3. Juli**

**2016**

Die fast dreieckige grüne und hügelige Halbinsel Istrien im Osten der Adriaküste gehört größtenteils zu Kroatien, nur ein schmaler Saum im Norden zu Slowenien als sogenannte „Slowenische Riviera“. Istriens Charme liegt im Kleinen und Überschaubaren der kontrastreichen Landschaften. Die Küstenstädte sind voller Sehenswürdigkeiten unterschiedlicher Epochen, aus illyrischer, römischer, byzantinischer, venezianischer und habsburgischer Zeit. Berühmt sind nebenbei auch die Weine und besonders das milde Olivenöl der Region. – Einen Tag brauchen wir zur Anfahrt nach Poreč mit unserem Hotel direkt am Meer. In Poreč besichtigen wir die Euphrasius-Basilika, in Pula Stadt und Dom, bei der Felsenstadt Pazin auch die nebenliegende tiefe Schlucht, in der berühmten Friedhofskapelle Beram die 46 spätmittelalterlichen Fresken, in Motovun die mittelalterliche Festung, in Triest eine Stadt- und Hafenbesichtigung, die Städte Opatija, Piran und Rijeka, eine Weinprobe im Weinkeller „Matosevic“ und die Olivenmühle „Al Torcio“ mit Olivenprobe.

**Reisepreis im 4\*-Hotel Diamant mit HP, Hallen- und Freibad im DZ: € 1.240; EZ-Aufpreis € 145**

### **1622 Fahrt zur Marillenernte in die Wachau vom 20. bis 23. Juli**

**2016**

Schon vier Jahre ist es her, seit wir zum letzten Mal zur Marillenernte in der niederösterreichischen Wachau waren. Da diese Donauland-Gegend aber ein erstrangiges Kultur- und Kunst-Gebiet ist, mag man sie immer wieder erleben: Am Anfahrtsstag schon das Stift Melk – hochrangiger geht es kaum – und die über der Donau gelegene weithin sichtbare Wallfahrt Maria Taferl. Am zweiten Tag Schifffahrt nach Dürnstein, Kloster- und Kirchenführung, die Tegernseer Beziehungen zu Loiben mit dortiger Kirchenbetrachtung, die typische Wachauer Kirche St. Michael an der Engstelle zwischen Felsen und Fluss, Rundgang in Spitz und abschließende Auffahrt auf den Jauerling als höchsten Berg der Wachau. Am dritten Tag die Stille der Kartause Aggsbach, der hochgelegene Wallfahrtsdom Maria Langegg und die klösterliche Gralsburg Göttweig. Ob in Ardagger beim Mostbirnhaus oder direkt in Emmersdorf die Marillenaufnahme möglich ist, wird die Gastwirtin Frau Pichler klären. Der Heimfahrtsstag wird uns auch noch auf die Höhe führen im 900jährigen Benediktinerkloster Seitenstetten und der zugehörigen himmelragenden Wallfahrtskirche Sonntagberg. Das ganze Viertagesprogramm auch mit viel Sixtus Lampl-Orgelspiel.

**Reisepreis mit HP im Hotel Donauhof in Emmersdorf DZ: € 480; EZ-Aufpreis € 50**

### **1623 Chopinfestival in Marienbad mit Westböhmen, vom 18. bis 21. August**

**2016**

Zum Andenken an Chopins Aufenthalte in Marienbad wurde 1959 die Chopin-Gesellschaft gegründet und gleichzeitig ein internationales Chopin-Festival ins Leben gerufen, heute das zweitgrößte tschechische Musikfestival und neuerdings eines der bedeutendsten Chopin-Festivals in Europa. Wir teilen mit dieser Fahrt Chopins Begeisterung für das herrliche Böhmisches Bäderdreieck und wohnen in der restaurierten Stadt

Marienbad. Nach der Ankunft dort besuchen wir das Chopin-Museum und sehen in einem geführten Rundgang die russisch-orthodoxe und die katholische Kirche, das Neubad und Casino, die Singende Fontaine, Brunnenhalle und Kolonnade – Verkostung der glaubersalzhaltigen Quellen. Der zweite Tag führt zum Stift Tepl mit romanisch-gotisch-barocker Basilika, dem Konventbau (1685-1721) von Christoph Dientzenhofer und die mit 80.000 Bänden zweitgrößte Bibliothek in Böhmen. Über Schloss Petschau, durch den romantischen Kaiserwald geht es nordwärts nach Karlsbad mit seinen Parkanlagen, der zweitürmigen Dientzenhofer Magdalenenkirche und den Langen Kolonnaden und Säulenhallen. Abends Eröffnungskonzert des Westböhmisches Symphonieorchesters. Der dritte Tag führt südwärts zum ehem. riesigen Benediktinerkloster Kladrau mit einer der größten Kirchen Böhmens (unter Asam-Mitarbeit). Die Hauptbesichtigung gilt der westböhmischen Metropole und europäischen Kulturhauptstadt Pilsen mit Dom und Bierkultur. – Die Bestellung des beabsichtigten zweiten Konzertes am 20. August kann erst später erfolgen. – Der Heimreisetag führt über das Schloss Bad Königswart, den wundervollen Wallfahrtsort Maria Kulm bei Falkenau und Franzensbad auf die Oberpfalz-Autobahn bei Marktredwitz. **Reisepreis mit HP im Hotel Butterfly in Marienbad im DZ: € 550; EZ-Aufpreis € 50, zzgl. Konzerteintritte.**

### **1624 Orgelfahrt in die Oberpfalz von Regensburg über Amberg nach Neumarkt Vom 13. bis 15. September 2016**

Bastian Fuchs – stellvertretender Domorganist von Passau und von Regensburg, einer der herausragenden Jungorganisten – und Dr. Sixtus Lampl – einstiger Oberpfalz-Referent des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege – bieten die Gewähr, dass diese Dreitagefahrt ein Höhepunkt werden kann. Lampl kennt die denkmalpflegerische Eigenart des Oberpfälzer Bauerns und Fuchs die klangliche Eigenart Oberpfälzer Orgelbauer und Komponisten: deren einem zu Ehren besuchen wir auch Neumarkt mit dem dort 1745 geborenen und vor 200 Jahren, 1816 verstorbenen Johann Christian Willibald Michl. – In Regensburg hören wir die neue Domorgel und einige andere Orgeln, denn Regensburg ist unterdessen eine neue Orgelstadt geworden. Über Ensdorfs Klosterkirche mit Asam-Ausstattung und romantischer Orgel in barockem Gehäuse erreichen wir das Landhotel Paulsdorf, 6 km östlich von Amberg. Neue und historische Orgeln erreichen wir in Weiden, St. Quirin, Speinshart, Sulzbach-Rosenberg und der Amberger Schulkirche. Am dritten Tag geht es zu den Barockorgeln Habsberg und Eichlberg, zu den Orgeln in Neumarkt/Opf. (Pfarrkirche und Hofkirche) und zur Benediktinerabtei Plankstetten mit ihren zwei Orgeln. Eine solche Fahrt ist sicher noch nie von jemandem konzipiert und angeboten worden!

**Reisepreis im Landhotel Aschenbrenner in Paulsdorf mit HP im DZ: € 360; EZ-Aufpreis € 35**

### **1625 Gebirgsfahrt nach Westkärnten vom 11. bis 14. Oktober 2016**

Gewiss: In Kärnten waren die meisten schon, aber an den berühmten Zentren und Seen. Wir haben Ziele ausgesucht, die nicht jeder kennt: das Maltatal westlich von Gmünd mit seitlichen Wasserfällen, darunter den Melnik-Fall mit 300 Meter in die Tiefe, und hinauf zum Kölbrein-Stausee mit der 200 Meter-Staumauer, der höchsten Österreichs. Das schöne Stadtbild in Gmünd, die kuriose geteilte Kirche am Kreuzbichl und das Porsche-Museum (dort war deren Anfang). In Spittal wurde die Pfarrkirche der Romanik gut modern umgestaltet. Am Millstätter See ist das ehemalige Benediktinerkloster mit Kirche und Kreuzgang höchst sehenswert, ebenso am Ossiacher See die Stiftskirche mit Wessobrunner Stuck. Damit ist es aber mit den klingenden Namen auch schon zu Ende und wir befahren die drei Westtäler der Möll, der Drau und der Gail mit Maria Gail, den kleinen Kirchen bei Hermager, Kötschach (und evtl. die vor den Lienzer Dolomiten stehende Wallfahrtskirche Maria Luggau). Vom Drautal aus erreichen wir Steinfeld mit zwei kleinen Kirchen und den hochgelegenen Weißensee.

**Reisepreis im Hotel Ertl in Spittal/Drau mit HP im DZ € 490; EZ-Aufpreis € 45**

## **1626 Viertagesfahrt vom 11. bis 14. Dezember 2016 nach Arco im Lichterglanz am Gardasee**

Auf dem Burgberg 6 km nördlich des Gardasees bauten die niederbayerischen Söhne der Grafen von Bogen, die vom Wittelsbacher Ludwig dem Kelheimer ihres Erbes beraubt wurden und außer Landes gehen mussten, eine „der schönsten und eindrucksvollsten mittelalterlichen Festungen des Abendlandes“ und übertrugen ihren Herkunftsnamen ins Italienische (Bogen = arco) als Grafen von Arco. Die der Burg nun zu Füßen liegende Stadt Arco erhielt später ihre Schönheit durch die Habsburger, als Erzherzog Albrecht dort im milden Klima seine Winterresidenz errichten ließ. In der Barockzeit kehrten die Grafen von Arco nach Bayern zurück und übernahmen nach 1820 die Schlösser von Valley. – Uns wird das Kurstädtchen mit seinem festlichen Lichterglanz am stimmungsvollen Christkindlmarkt verzaubern. Neben Arco und der Fahrt am westlichen Gardasee-Ufer mit Halt in Riva und Bardolino besuchen wir die schönsten Bauerndörfer Canale di Tenno und Rengo mit malerischen Lauben, Innenhöfen, breiten Portalen und langen Loggien, Orte, die auf unserer Welt immer seltener werden. Nach einer Fahrt durch das Tal der Seen besuchen wir auch die weihnachtlich geschmückte Altstadt von Trient mit ihren Höhepunkten dem Dom und dem Castello del Buonconsiglio.

**Reisepreis mit HP im 4\* Hotel Palace Citta in einem Palmengarten in Arco im DZ 490; EZ-Aufpreis € 60**

Die **Fahrtkosten** für **Tagesfahrten** bringe ich in einem Umschlag mit Namensangabe in den Busbar mit. Bei **Mehrtagesfahrten** überweise ich nach Teilnahmebestätigung, spätestens 1 Monat vor Fahrtbeginn auf das Konto bei der Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee, IBAN DE 74 711 525 700 000 088 088. – Eine evtl. notwendige Stornierung muss schriftlich erfolgen, dabei bitte Bankverbindung für Rücküberweisung angeben. Die **Ausfallgebühren**: 29-16 Tage vor Reisebeginn ein Drittel, 14-3 Tage die Hälfte und bei unangekündigtem Fernbleiben mindestens zwei Drittel der Reisekosten, plus Bearbeitungsgebühren 5% des Reisepreises, bei Tagesfahrten € 5,-, bitte unaufgefordert begleichen. Der Abschluss einer **Reiserücktrittsversicherung** wird dringend empfohlen, z. B. bei der Bay. Versicherungskammer. In Zukunft müssen Bearbeitungs- und Ausfallgebühr in voller Höhe entrichtet werden.

## **3. Feste im Alten Schloss und in der Zollingerhalle**

sind immer attraktiv

- persönlich bei Festen wie Geburtstagen, Ehejubiläen, etc.
- bei standesamtlichen Trauungen mit Orgelmusik als Besonderheit
- wenn Firmen ein extravagantes Event für ihre Besucher bieten wollen
- wenn in Matineen die Wiedererstehung verstummter Orgeln gefeiert wird

Zur warmen Jahreszeit steht ein bayerisch-weißblaues Zelt (6 x 12 m) zur Verfügung. Ihre Wünsche von Kaffee und Kuchen bis zur uralten Brotzeit können wir erfüllen. Wir möchten auch die Exklusivität unseres berühmten Valleyer Schloss-Dunkels beisteuern. Für die besondere Stimmung vor oder nach den Führungen trägt neben den Innenräumen auch das äußere Ambiente zwischen den historischen, charaktervollen Bauten bei, mit der Springbrunnen-Kaskade, flankiert von den Blumenrabatten (die zusammengerechnet einen Drittelkilometer Länge ausmachen und 2013 erstmals in den „Tag der offenen Gartentür“ einbezogen wurden).



Gegen das Mangalltal steht der barocke Bundwerkstadel von ca. 1780, den wir 1991 hierher transferiert haben und der im Inneren zum Bersten mit Orgelteilen gefüllt ist. 2001/02 haben wir eine ehem. Sägewerkshalle von 1923 hierher überführt und nach ihrem Erbauer Friedrich Zollinger als „Zollingerhalle“ benannt; sie dient jetzt wegen ihrer exzellenten Akustik als Fest- und Konzerthalle mit insgesamt sechs spielfähigen Orgeln. Parkplätze sind ausreichend vorhanden. Bitte fragen Sie uns an, die Tagesmiete für die Zollingerhalle (bestuhlt) beträgt z. B. € 600,- inkl. MwSt.

#### **4. Die Stiftung Altes Schloss Valley**

wurde auf Anraten von Prof. Gottfried Kiesow († 2011) durch uns bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz errichtet. Diese übernimmt die Verwaltung der Stiftung und vertritt sie im Rechts- und Geschäftsverkehr. Ihr Zweck ist die Erhaltung und Pflege der nach dem Denkmalschutzgesetz des Landes Bayern anerkannten Kulturdenkmale Altes Schloss Valley, Zollingerhalle und barocker Bundwerkstadel sowie deren denkmalwerter Orgel-Ausstattung.

Das von uns eingezahlte Stiftungskapital ist zwar der Grundstock, reicht aber für die Fülle der Erhaltungsaufgaben nicht aus; wir bitten daher um Zustiftungen, die steuerlich für den Spender voll absetzbar sind:

Konto: Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Stiftung Altes Schloss Valley Kto.-Nr.  
10 277 582 34 – BLZ 380 101 11 SEB AG

#### **Der Förderverein Orgelmuseum e. V.**

sammelt für den späteren Betrieb des Orgelzentrums als öffentlich zugängliches Museum. Durch Ihre Beiträge (steuerbegünstigt) darf er auch Restaurierungen von Dauerleihgaben fördern, z. B. das Walpersdorfer Orgelpositiv. Jetzt stehen aber noch weit größere Ausgaben für die gerade eingeholte KinoOrgel aus Heidelberg an, die letzte ihres Typs. (Jahresbeitrag € 25,-, ermäßigt € 13,- Kto.-Nr. 16683, KSPK Miesbach-Tegernsee, BLZ 711 525 70

#### **Der Schloßverlag Valley**

verlegt unsere eigenen orgelbezogenen und kunsthistorischen Schriften und entwickelt als besondere Spezialität die kleinen Kirchenführer, die Lampl als Kunsthistoriker mit Wort und Bild selbst erstellt. Kirchenvorstände können bei einer Beauftragung nicht nur höchste – auch theologische – Erkenntnisqualität, sondern ebenso äußerst moderate Preise erwarten.

Führungsteilnehmer und Konzertbesucher erwerben zur Erinnerung gern die Broschüre über die Zollingerhalle mit der von Hedwig Bilgram bespielten CD, auf der die sechs Orgeln der Halle gehört werden können.

**Zusammenfassung Termine**

17. Januar	Orgelkonzert „Steinmeyer-Orgeln“
6. Februar	Faschings-Orgelkonzert „Heitere Orgel und Harmonika-Ring“ anschließend Jahreshauptversammlung Förderverein
5. März	Konzert des Jazzchores Miesbach
6. März	Laetare-Orgelkonzert
9. März	Tagesfahrt: Mittenwald
28. März	Osterkonzert: Missa solemnis für Soli, Chor und Orchester
6. April	Tagesfahrt: Kufstein
17. April	Konzert „In den Mai hinein“
30. April	Frühjahrs-Konzert von Cantina nova
4. Mai	Tagesfahrt: Maifahrt ins Erdinger Rokoko
9. bis 12. Mai	4 Tage: Schatzkammer Böhmens
16. Mai	Marienmusik im Mai
29. Mai	Cembalo-Konzert
1. Juni	Tagesfahrt: Fortsetzung der Schwabenfahrt
10. Juli	Orgelkonzert
19. Juni	Orgelkonzert
26. Juni bis 3. Juli	8 Tage: Ferienfahrt nach Istrien
6. Juli	Tagesfahrt: Aldersbach mit Landesausstellung
20. bis 23. Juli	4 Tage: Marillenernte in der Wachau
3. August	Tagesfahrt: Erste Lechtalfahrt
7. August	Orgelkonzert
18. bis 21. August	4 Tage: Chopinfestival in Marienbad
7. September	Tagesfahrt: Zweite Lechtalfahrt
11. September	Tag des offenen Denkmals: Orgelkonzert
13. bis 15. September	3 Tage: Orgelfahrt in die Oberpfalz
5. Oktober	Tagesfahrt: Königssee-Landschaft
9. Oktober	Orgelkonzert
11. bis 14. Oktober	4 Tage: Gebirgsfahrt nach Westkärnten
9. November	Tagesfahrt: Kaiserburg: Landesausstellung „Kaiser Karl IV.“
13. November	Vorstellung der Koulen-Orgel Orgelkonzert
2. und 3. Dezember	jeweils Nikolausfahrt nach Schwaben
11. bis 14. Dezember	4 Tage: Arco am Gardasee
26. Dezember	Weihnachtskonzert